

I. Vorlage

Beratungsfolge - Gremium Beirat für Sozialhilfe, Sozial- und Seniorenangelegenheiten	Termin 21.10.2026	Status öffentlich - Beschluss
--	-----------------------------	---

Vorlage zum Antrag des Seniorenrat der Stadt Fürth vom 07.08.2026 - Alternatives Wohnen im Alter

Aktenzeichen / Geschäftszeichen	
Anlagen:	

Beschlussvorschlag:

Der Beirat für Sozialhilfe, Sozial- und Seniorenangelegenheiten nimmt die Ausführungen der Verwaltung zum Antrag des Seniorenrats der Stadt Fürth - Alternatives Wohnen im Alter zur Kenntnis. Der Beirat erkennt die Bedeutung des Themas „Wohnen im Alter“ vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung an. Aufgrund der für eine gesonderte Untersuchung erforderlichen personellen und fachübergreifenden Ressourcen empfiehlt der Beirat, die vom Seniorenrat beantragte Untersuchung zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht weiterzuverfolgen.

Sachverhalt:

Der Seniorenrat der Stadt Fürth beantragt mit seinem Antrag vom 07.08.2026, das Themenfeld „Wohnen im Alter“ aufzugreifen und hierzu eine gesonderte Studie zu erstellen. Anlass für den Antrag ist die im April 2026 erfolgte abschließende Behandlung des Projekts „Wohnen in Fürth – leben, gestalten, bauen“ (vgl. Rf. V/1938/2026). Der Seniorenrat führt hierzu aus, dass die spezifischen Lebens-, Gestaltungs- und Baubelange älterer Menschen aus seiner Sicht nicht ausreichend berücksichtigt worden seien. Als Themen einer gesonderten Untersuchung benennt er insbesondere alternative Wohnformen als Alternative zu Pflegeheimen, Hilfen beim Umzug und Wohnungstausch, Fragen des barrierefreien Umbaus, niedrigschwellige Hilfen wie „Wohnen für Hilfe“ und Nachbarschaftshilfe, Angebote der Kurzzeit-, Tages- und Nachtpflege sowie den Ausbau von Sozialstationen. Die Thematik soll nach Vorstellung des Seniorenrats referatsübergreifend bearbeitet werden.

Zur Begründung des Antrags ist ergänzend festzustellen, dass die Belange älterer Menschen im Projekt „Wohnen in Fürth – leben, gestalten, bauen“ durchaus berücksichtigt wurden. Im Handlungsfeld „Bedarfsorientierter Wohnungsbau“ wurden ältere Menschen ausdrücklich als eine der Zielgruppen benannt. Darüber hinaus wurden Beratungs- und Unterstützungsangebote im Themenfeld Wohnen weiterentwickelt und miteinander vernetzt. Mit der Wohnraumberatung besteht insbesondere ein Angebot zur barrierearmen Anpassung von Wohnungen, zu techni-

schen Hilfsmitteln und notwendigen Umbaumaßnahmen. Zu den Beratungsgegenständen gehören ausdrücklich auch Anpassungen des Wohnraums an veränderte Lebenssituationen im Alter oder bei Behinderung.

Die vom Seniorenrat angeregte Untersuchung umfasst eine große Bandbreite unterschiedlicher Themenfelder. Sie reicht von Fragen des Wohnungsbaus, der Wohnraumentwicklung und alternativer bzw. gemeinschaftlicher Wohnformen über Wohnraumanpassungen, Umzugshilfen und niedrigschwellige Unterstützungsangebote bis hin zu Fragestellungen der pflegerischen Infrastruktur. Eine belastbare Untersuchung dieser Themen würde die Einbeziehung verschiedener Fachbereiche und Zuständigkeiten, die Erhebung und Auswertung vorhandener Daten und Angebote sowie eine Bedarfsermittlung und -bewertung erfordern. Darüber hinaus wären voraussichtlich externe Akteure und Wohnungsunternehmen einzubeziehen.

Einzelne der vom Seniorenrat angesprochenen Fragestellungen sind bereits Gegenstand des fachlichen Austauschs mit relevanten Akteuren. So fand im Juni 2026 ein Gesprächstermin zwischen dem Seniorenrat und der WBG Fürth zu alternativen Wohnformen und zum Wohnen im Alter statt. Dabei wurden unter anderem gemeinschaftliche Wohnformen, bezahlbarer und senioren gerechter Wohnraum, „Wohnen für Hilfe“, Wohnungswechsel und Wohnraumanpassungen thematisiert. Die WBG verwies dabei auch auf bereits bestehende Angebote für ältere Mieterinnen und Mieter.

Hinsichtlich gemeinschaftlicher Wohnformen erläuterte die WBG, dass entsprechende Konzepte grundsätzlich denkbar seien. Voraussetzung seien insbesondere eine geeignete Betreiberstruktur und eine wirtschaftlich tragfähige Konzeption. Die hierfür notwendige Betreiberfunktion könne die WBG als Vermieterin nicht selbst übernehmen. Die WBG zeigte sich zugleich offen, senioren gerechte Wohnkonzepte zu prüfen, und bat den Seniorenrat um eine Konkretisierung des Bedarfs hinsichtlich Wohnungsmix, Wohnungsgrößen sowie Anzahl, Größe und Funktion möglicher Gemeinschaftsräume.

Die Verwaltung sieht die mit dem Antrag angesprochenen Fragen des Wohnens im Alter angesichts der demografischen Entwicklung als wichtiges Themenfeld an. Die Durchführung der beantragten gesonderten Untersuchung wäre jedoch mit einem erheblichen personellen und koordinativen Aufwand verbunden. Die hierfür erforderlichen personellen Kapazitäten stehen der Stadtverwaltung zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht zur Verfügung.

Es wird daher vorgeschlagen, die vom Seniorenrat beantragte gesonderte Untersuchung aktuell nicht weiterzuverfolgen.

Finanzierung:

Finanzielle Auswirkungen		jährliche Folgekosten	
☒ nein	☐ ja	☐ nein	☐ ja
Gesamtkosten	€		€
Veranschlagung im Haushalt			
☐ nein	☐ ja	Hst.	Budget-Nr.
im ☐ Vwhh ☐ Vmhh			
wenn nein, Deckungsvorschlag:			

Prüfung der Klimarelevanz:

☒	Prüfung der Klimarelevanz nicht notwendig			
☐ -- Stark negative Klimawirkung	☐ - Negative Klima- wirkung	☐ 0 Keine oder ge- ringe Klimawir- kung	☐ + Positive Klima- wirkung	☐ ++ Stark positive Klimawirkung
Begründung: 				
Alternativvorschlag (nur bei stark negativer Klimawirkung auszufüllen): 				

Beteiligungen

- II. BMPA / SD zur Versendung mit der Tagesordnung
- III. Beschluss zurück an **Amt für Soziales, Wohnen und Seniorenangelegenheiten**

Fürth, 06.10.2026

gez. Dr. Döhla

Unterschrift der Referentin bzw.
des Referenten

Amt für Soziales, Wohnen und Seniorenangelegenheiten Döhla, Benedikt, Dr.	Telefon: (0911) 974-1040
---	-----------------------------

Folgende Beratungsergebnisse sind vorhanden:

Ergebnis aus der Sitzung: Beirat für Sozialhilfe, Sozial- und Seniorenangelegenheiten am 21.10.2026

Protokollnotiz:

Das beratende Mitglied, Herr Ulrich Schuberth, regt an, die vom Seniorenrat beantragte Untersuchung zu einem späteren Zeitpunkt erneut zu behandeln.

Beschluss:

Der Beirat für Sozialhilfe, Sozial- und Seniorenangelegenheiten nimmt die Ausführungen der Verwaltung zum Antrag des Seniorenrats der Stadt Fürth - Alternatives Wohnen im Alter zur Kenntnis. Der Beirat erkennt die Bedeutung des Themas „Wohnen im Alter“ vor dem Hintergrund der demografischen Entwicklung an. Aufgrund der für eine gesonderte Untersuchung erforderlichen personellen und fachübergreifenden Ressourcen empfiehlt der Beirat, die vom Seniorenrat beantragte Untersuchung zum gegenwärtigen Zeitpunkt nicht weiterzuverfolgen.

Beschluss: einstimmig beschlossen

Ja: 12 Nein: 0 Anwesend: 12